

[4152] **Wichtige Novität
für den Kunsthandel.**

*
Massenabsatz!!

In unserem Verlage erscheint demnächst
folgendes Bild:

**Fürst Bismarck
nebst Gemahlin.**

(Gruppe.)

Cab.-Format 1 *M* ord., 60 *h* bar u. 13/12.

Es ist dies das *erste* und *einzig* Bild
des berühmten Staatsmannes, *welches denselben
in Gemeinschaft mit seiner Gemahlin dar-
stellt*, und dürfte dasselbe gerade jetzt, *wo die
Augen der gesamten civilisierten Welt auf
Fürst Bismarck gerichtet sind*, überall grossen
Absatz finden.

Ferner empfehlen:

**Fürst Bismarck
im Kreise seiner Familie.**
(Gruppe.)

Porträt des Fürsten Bismarck
mit der Unterschrift:
„Wir Deutschen fürchten Gott“ etc.

Porträt des Grafen Herbert Bismarck.
(Brustbild.)

Sämtl. Kab.-Format. 1 *M* ord., 60 *h* bar
und 13/12.

Bestellungen erbitten umgehend direkt,
dieselben werden nach der Reihenfolge des
Einganges effektuert.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 8, Friedrichstr. 85a.

Cassirer & Danziger,
Kunstverlag.

G. J. Böschens^{tsche}
Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

[4147]

Wir versanden nachstehendes Rund-
schreiben:

Stuttgart, Januar 1894.

In den nächsten Tagen erscheint:

**Dr. A. Mülberger, Zur Kennt-
nis des Marxismus.** 1 *M.*

Der Verfasser, bekannt als einer der
gründlichsten Kenner der sozialen Bewegung,
unternimmt in dieser Schrift gegen den
Marxismus und den doktrinären Kommunis-
mus überhaupt einen Vorstoss, der an
kritischer Kraft und genauester Sachkenntnis
seines Gleichen nicht haben dürfte. Die
Arbeit ist um so bemerkenswerter, als der
Verfasser selbst auf sozialistischen Boden
steht, diese Kritik aus dem eigenen Lager
wird also auf allen Seiten Erregung her-
vorrufen.

Aus derselben Feder erschien früher:

Studien über Proudhon. Ein
Beitrag zum Verständnis der
sozialen Reform. 2 *M* 50 *h*.

Die „Deutsche Rundschau“ sagt
darüber:

Es ist mit Freuden zu begrüßen,
dass Dr. Arthur Mülberger, längst bekannt
als **ausgezeichneter Kenner des Prou-
dhonismus**, einige bisher wenig beachtete
Seiten dieser eigenartigen Doktrin in ein
helleres Licht rückt. Die umfassendste —
bereits in den „Annalen des deutschen
Reiches“ veröffentlichte — Studie behandelt
Proudhon's Theorie des allgemeinen Wahl-
rechts und giebt in **fesselnder Form** eine
mustergültige Darstellung der Ent-
wicklung der Proudhon'schen Ansichten.



[4206]

J. P. Bachem
Verlagsbuchhandlung
in Köln a. Rh.

In den nächsten Tagen erscheint:

**Das preussische
höhere Unterrichtswesen**
nach der
neuen Ordnung.

Uebersichtliche Zusammenstellung
aller Erlasse und Verordnungen seit dem
1. Januar 1890

über

die Neuordnung unseres höheren Unter-
richtswesens, die Berechtigungen der
Zeugnisse aller höheren Unterrichts-
anstalten, sowie über Vorbildung, Rang,
Gehalt, Pensionierung und Relikten-
Versorgung der Lehrer an höheren
Schulen.

Von

Dr. Joseph Franke
Oberlehrer in Köln.

Etwa 74 Seiten 8°. Mit Sach-Register.
Geheftet 1 *M* ord., 75 *h* netto.
Freiexemplare: 13/12.

In den letzten drei Jahren haben sich, dank
dem thatkräftigen Eingreifen Sr. Majestät unseres
Kaisers und Königs, in rascher Entwicklung
tief einschneidende, folgenschwere Veränderungen
in unserem höheren Unterrichtswesen und in den
Verhältnissen der Lehrer an höheren Schulen
vollzogen. Lehrziele und Berechtigungen sind
umgestaltet, neue Prüfungen sind eingeführt,
alte einer wesentlichen Umwandlung unterzogen
worden; die Ausbildung der Lehrer an höheren
Schulen hat sich, entsprechend den gesteigerten
Anforderungen, umfassender und gründlicher
gestaltet, als früher; Rang und Gehalt der Lehrer
sind vollständig neu geregelt worden: Ver-
änderungen und Neuerungen, welche, wenn auch
reiflich vorbereitet und wohl überlegt, doch nicht
in einer einheitlichen Verfügung geschaffen werden
konnten. Um so notwendiger erschien es dem
Herausgeber, im gegenwärtigen Augenblicke, wo
die Neuordnung im wesentlichen als abgeschlossen
zu erachten ist, alle einschlägigen Erlasse und
Bestimmungen zu sammeln und zu ordnen und
zur bequemeren Handhabung und zum je-
weiligen Nachschlagen seinen Amtsgenossen dar-
zubieten.

Das Büchlein wird den Lehrern der höheren
Schulen sowohl als auch den Lehramts-Kandidaten
sehr willkommen sein und bitte ich um Ihre
Verwendung in Ihrem in Betracht kommenden
Kundenkreise.

Köln, 23. Januar 1894.

J. P. Bachem.